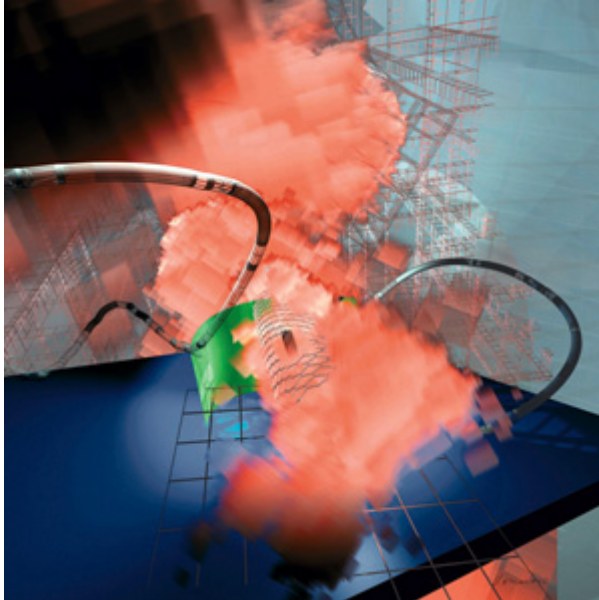


# Analoges und digitales Gestalten – Begegnungen

## 100 Jahre Schweizerischer Werkbund



Maya Vonmoos, «Poudery Pink», 2011  
3D-computergeneriert, Unterrelaxdruck auf Aluminium, 95 x 95 cm (Auflage 1/1)

26. Mai – 15. September 2013

Vernissage: Sonntag, 26. Mai, 11.30 Uhr

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Öffnungszeiten:

Mi. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. + So. 11–18 Uhr [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## Pressedokumentation

Geschätzte Medienschaffende

Es freut uns, Sie über die kommende Ausstellung der IG Halle Rapperswil zu informieren und Sie gleichzeitig zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 26. Mai 2013, 11.30 Uhr, einzuladen.

Das IG Halle-Team.

Rapperswil-Jona, im Mai 2013

Peter Röllin, Leiter IG Halle

# Analoges und digitales Gestalten – Begegnungen

## 100 Jahre Schweizerischer Werkbund

26. Mai – 15. September 2013

Vernissage: Sonntag, 26. Mai, 11.30 Uhr

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

### 1. Presstext lang

**100 Jahre nach der Gründung des Schweizerischen Werkbundes sehen sich Gestalter aller Bereiche mit den Möglichkeiten digitaler Techniken konfrontiert. Mit Fokus auf dieses Thema greifen die IG Halle und der SWB, Ortsgruppe Zürich, die Tradition des Werkbundes auf, Ausstellungen zu Fragen der Gestaltung zu machen. Kontrastreich und vielfältig versammelt die Ausstellung gestaltete Dinge aus unterschiedlichsten Arbeitsprozessen.**

Der Schweizerische Werkbund feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Als Plattform für Auseinandersetzungen in Fragen der Gestaltung nimmt der SWB, analog zum Deutschen Werkbund eine kulturelle und gesellschaftliche Aufgabe wahr. Unsere alltägliche Umgebung ist weitgehend gestaltet; hinter dem banalsten Gegenstand stehen Entscheidungen für Formen, Farben und Materialien. Welchen Einfluss diese auf unsere Sinne und unser Lebensgefühl haben, wird von Architekten, Kunstschaffenden und Designern intensiv reflektiert. Eine breitere Öffentlichkeit für diese Fragen zu sensibilisieren und die Bedeutung von gestalterischer Arbeit bewusst zu machen, ist eine zentrale Aufgabe des Werkbundes.

Die von der IG Halle und dem SWB gemeinsam konzipierte Ausstellung wird von achtzehn Beiträgen aus gestalterischen Berufen bestritten, wobei die präsentierten Arbeiten qualitativ und formal hohe Ansprüche erfüllen. Die Anordnung im Raum folgt der Unterscheidung zwischen reinem Handwerk, digitaler Produktion und Kombination von digitalen und handwerklichen Arbeitsschritten. Mit prägnanten Vertretern aus diesen drei Gruppen werden offenkundige Kontraste, aber auch Überschneidungen, Vermischungen und gegenseitige Inspirationen sichtbar. Die Künstlerin Maya Vonmoos beispielsweise schafft ausschliesslich am Computer aufgebaute Bildwelten und betritt damit ein noch ganz offenes Feld der Malerei. Ähnliches Neuland bearbeiten die Architekten Fabio Gramazio und Matthias Kohler mit ihren Forschungen um den Einsatz von Robotern im Fassadenbau. Hingegen zeigen die Unikate aus der Möbelfabrikation Heinz Baumanns, wie die Beziehung zum Material und dessen Kenntnis das klassische Handwerk prägt. Für die Keramikerin Sonja Duò-Meyer sind die sichtbaren Spuren der formenden Hände im Ton sogar das charakteristische Element, das den Objekten ihre besondere Ausstrahlung verleiht. In mehreren Positionen aus Kunst, Architektur oder Design sind traditionelle und neueste Techniken kombiniert, und teilweise können Entstehungsprozesse gezeigt werden.

Die Jubiläumsausstellung des SWB in der IG Halle präsentiert einen Reichtum gestalterischen Schaffens und bietet Anregung zu Reflexion und Austausch. Sie berührt verschiedene Berufswelten, vom Alltagsgegenstand bis zum Kunstobjekt, vom Textildesign bis zur Architektur. Diese Breite entspricht dem Selbstverständnis des Schweizerischen Werkbundes. Als kulturell orientierte Vereini-

gung vertritt er im Gegensatz zu den gestalterischen Berufsorganisationen keine Standesinteressen. Vielfalt und Interdisziplinarität prägten von Anfang an seine Aktivitäten. Zu Beginn war der Werkbund Teil der gesamtgesellschaftlichen Veränderung, die heute Moderne genannt wird, und sah sich, noch vor dem Bauhaus, als Vermittler zwischen industrieller Produktion und traditionellem Handwerk. Eine Krise des Kunsthandwerks um 1900 und zahlreiche Reformbewegungen prägten die Entstehungszeit des Werkbundes. Heute schafft die digitale Entwicklung eine weitere Situation des Umbruchs. In der fast vier Monate dauernden Ausstellung, die Teil des Jubiläumsprogramms des SWB ist, liegt der Fokus auf der Vielfalt von nebeneinander existierenden Gestaltungsmöglichkeiten. Die inspirierenden Konstellationen sorgen auf vielschichtige Art für Begegnungen.

Judith Annaheim, Guido Baumgartner / IG Halle

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 26. Mai – 15. September 2013

Öffnungszeiten: [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## 2. Presstext kurz

100 Jahre nach der Gründung des Schweizerischen Werkbundes sehen sich Gestalter aller Bereiche mit den Möglichkeiten digitaler Techniken konfrontiert. Mit Fokus auf dieses Thema greifen die IG Halle und der SWB, Ortsgruppe Zürich, die Tradition des Werkbundes auf, Ausstellungen zu Fragen der Gestaltung zu machen. Kontrastreich und vielfältig versammelt die Ausstellung gestaltete Dinge aus unterschiedlichsten Arbeitsprozessen. Klassisch handwerkliches Design begegnet digital realisierter Kunst, während die Kombination traditioneller und neuester Techniken zu aussergewöhnlichen Lösungen führt. Die inspirierenden Konstellationen sorgen auf vielschichtige Art für Begegnungen.

pd / IG Halle

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 26. Mai – 15. September 2013

Öffnungszeiten: [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

### 3. Daten

## **Analoges und digitales Gestalten – Begegnungen**

### **100 Jahre Schweizerischer Werkbund**

**26. Mai – 15. September 2013**

**Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil**

#### **Vernissage: Sonntag, 26. Mai, 11.30 Uhr**

Einführung: Gianni De Nardis, Architekt und Präsident SWB Ortsgruppe Zürich

#### **Matinee: Sonntag, 23. Juni, 11.30 Uhr**

Führung mit den Kuratoren Guido Baumgartner und Viktor Püschel

#### **Podium: Samstag, 6. Juli 2013, 15 Uhr**

Zum Verhältnis von analoger und digitaler Gestaltung und Fabrikation.

- Matthias Kohler, Professur für Architektur und Digitale Fabrikation (ETH Zürich)
- Martin Bölsterli, Designer
- Boris Hitz, Architekt
- Viktor Püschel, Polydesigner3D
- Moderation: Michael Hanak, Kunst- und Architekturhistoriker

#### **Matinee: Sonntag, 1. September 2013, 11.30 Uhr**

Karin Dummermuth, Kunstvermittlerin, führt in einem Rundgang mit der Künstlerin Maya Vonmoos und dem Möbelgestalter Heinz Baumann durch die Ausstellung.

Anschliessend Wurst und Bier

#### **Öffentliche Führungen**

Sonntage, 2. Juni, 30. Juni, 25. August und 15. September, jeweils 11.30 Uhr

#### **Pädagogik**

Workshops für Schulklassen mit artefix kultur und schule auf Anfrage

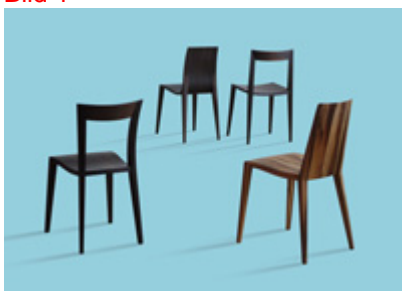
[www.artefixkulturundschule.ch](http://www.artefixkulturundschule.ch)

#### **Öffnungszeiten:**

Mi. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. + So. 11–18 Uhr [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

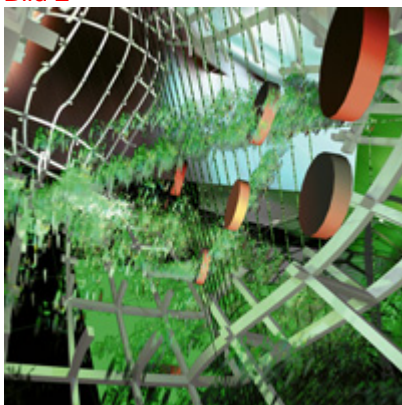
## 4. Bildlegenden

Bild 1



© Heinz Baumann, Designstühle

Bild 2



© Maya Vonmoos «Bubbling Green», 2011  
3D-computergeneriert, Untereloxdruck auf Aluminium, 95 x 95 cm (Auflage 1/1)

Bild 3



© Sonja Duò-Meyer, Keramikgefäße

Bild 4



© Vreni Spieser, «Finale», (Blase, Blubber, Bälle), 2008

© Bei den GestalterInnen und der IG Halle Rapperswil.

Alle Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der Ausstellung der IG Halle publiziert werden.

## **GestalterInnen aus verschiedenen Bereichen werden ihre Arbeiten zeigen.**

Iris Tripet (Architektin)

Hans Thomann (Künstler)

Maya Vonmoos (Künstlerin)

Heinz Baumann (Möbelmanufaktur)

Gramazio & Kohler ETH (Architektur und Digitale Fabrikation)

Fabian Schwaerzler (Industrie Designer)

Vreni Spieser (Künstlerin)

Michelle Grob (Künstlerin)

Lorenz Boegli (Siebdrucker)

Charly Hochstrasser (Gestalter)

Bölsterli Hitz GMBH (Architektur)

Peter Kuntner (Drucktechniken)

Sonja Duò-Meyer (Künstlerin)

Fontana & Fontana AG (Erhaltende und gestaltende Farbkonzepte)

Lino Gunz (3-D Foto-Künstler)

Haus der Farbe (Farblehre und Forschung)

Beige Swiss Styling, Manuela Helg und Karin Maurer (Textildesign)

Ernst Schweizer AG (Metallbau)

## **5. Kontakte**

### **Sekretariat IG Halle**

Postfach, 8640 Rapperswil

T 055 214 10 14

[office@ighalle.ch](mailto:office@ighalle.ch)

[www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

### **Peter Röllin, Leiter IG Halle**

T/F 055 210 69 33

### **Guido Baumgartner, Co-Kurator der Ausstellung**

043 243 30 33

### **Viktor Püschel, Co-Kurator der Ausstellung**

044 481 04 44